



**KONKRET
BROWNBAG-LUNCH
«feine Gliederung»**

**Donnerstag 21. Februar
12:15–13:30 Uhr**

PREFA, Prefalz-Dach

Referierende:

Jean-Luc von Aarburg, Partner, Miller & Maranta AG Dipl. Architekten ETH BSA SIA

Elmar Schilter, Geschäftsführer PREFA Schweiz

Stefan Wildi, Projektentwickler PREFA Schweiz, Region Zürich

**Eintritt frei, Anmeldung bis 19. Februar
an thema@baumuster.ch**

Prägnantes Dach

Der neue Doppelkindergarten mit Tagesstruktur an der Paradiesstrasse in Riehen, Basel nimmt die Stimmung des umgebenden kleinteiligen Wohnquartiers auf. Er entwickelt durch seine Formensprache das Vorhandene aber zu einer selbstbewussten Bebauung weiter und schafft einen Ort mit starker Identität. Das mit einem grossen Dach bedeckte eingeschossige Gebäude bindet sich selbstverständlich ins Quartier ein, welches von Reihenhäusern in gartenstädtischer Massstäblichkeit geprägt ist.



Kindergarten Paradiesstrasse, Riehen, Miller & Maranta 2018; Foto: Ruedi Walti

Das Projekt wurde von den Architekten Miller & Maranta geplant und 2018 fertiggestellt. Es tritt als pavillonartiges Gebäude mit einem grossen, schützenden Dach in Erscheinung. Die tiefgezogene Traufe und die mäandrierende Fassade, welche sich immer wieder nischenartig unter dem Dachvorsprung zur Traufe vorschiebt, verleiht dem Gebäude eine besondere Identität und Massstäblichkeit, welche auf die Nutzung verweist. Jean-Luc von Aarburg erläutert das Projekt und die zahlreichen Funktionen des Daches als räumliches, konstruktives und gestalterisches Element. Das Dach ist mit hellem Aluminiumblech belegt und optisch sehr fein ausgeführt, mit verschiedenen Einteilungen der Scharen und jeweils mit Schattenfuge. Dazu wurde ein Prefalz - Dachsystem der Firma PREFA eingesetzt. Am Anlass werden die Möglichkeiten von Aluminiumdächern aufgezeigt.



PREFA Prefalz-Aluminiumdachsystem, Kindergarten Paradiesstrasse, Riehen, Miller & Maranta 2018

Kindergarten Paradiesstrasse

Die Bereiche der Tagesstruktur und des Doppelkindergartens sind in einem Baukörper zusammengefasst. Die L-förmige Figur definiert auf dem Grundstück geschützte, gut ausgerichtete Aussenbereiche, welche den jeweiligen Anforderungen gerecht werden. Im Innern entwickeln sich die grossen, flexibel möblierbaren Räume in die Höhe bis zum First des Daches und sind mit einem Oberlicht zusätzlich akzentuiert und belichtet. Die kleineren, kontemplativeren Räume sind deutlich niedriger ausgebildet und generieren so spezifische, auf den Garten bezogene Raumstimmungen.



Grosser Raum, Kindergarten Paradiesstrasse, Riehen, Miller & Maranta 2018; Foto: Ruedi Walti

Durch das Aneinanderreihen dieser Räume entsteht ein zusammenhängender Grundriss, welcher dem Wunsch nach Flexibilität Rechnung trägt und bei Bedarf eine räumliche Verbindung der unterschiedlichen Funktionsbereiche ermöglicht. Drei Kernzonen gliedern den Grundriss im Innern und nehmen die notwendigen Nebenräume auf. Sie bilden zugleich mit den Dachflächen ein effizientes Tragwerk aus Holz. Die Räume öffnen sich mit grosszügigen Fensterflächen nach aussen zu einer überdachten Vorzone, welche witterungsgeschützte Spielflächen bietet und zum Garten vermittelt. In den Dachräumen zwischen den Haupträumen finden zusätzliche Spiel- und Rückzugsräume für die Kinder Platz.



Dachraum, Kindergarten Paradiesstrasse, Riehen, Miller & Maranta 2018; Foto: Ruedi Walti

Umfassende und nachhaltige Planung

Für die Bauherrschaft, die Gemeinde Riehen, war der ökologische Aspekt bei der Materialwahl für das Dach wichtig. Es sollte kein Rost entstehen und eine gut durchlüftete und nachhaltige Dachkonstruktion umgesetzt werden. Das Produkt Prefalz der Firma PREFAL erfüllt diese Anforderungen. Viel Wert wurde bei der Planung auf das Erscheinungsbild gelegt. Hierbei konnte auf die Erfahrungen beim Naturbad in Riehen von Herzog de Meuron zurückgegriffen werden, welches im Jahre 2014 mit demselben Produkt eingedeckt wurde. Auf der gesamten Dachkonstruktion wurden rund 1'150 m² grossformatige Schindeln, auf einer vollflächigen Schalung mit Trennlage und entsprechender Hinterlüftungsebene, montiert. Es handelt sich um ein optisch sehr feines Dach mit verschiedenen Einteilungen der Scharen und jeweils mit Schattenfuge.



Naturbad Riehen mit Prefalz-Dachsystem, Herzog de Meuron 2014

Ein kleines Kunstwerk stellte bereits das Gerüst dar, das um das Hauptdach mit 37 Grad Dachneigung und den Dachaufbau konstruiert wurde. Die Prefalz-Bahnen wurden horizontal verlegt, nach der Einteilung der Architekten. Die grossformatigen Schindeln wurden in der Werkstatt abgekantet und Details mit einer Abbiegemaschine vor Ort bearbeitet. Die Untersichten und Ortgangabschlüsse wurden ebenfalls mit Prefalz eingekleidet und abgebogen.



Dachdeckerarbeit, Kindergarten Paradiesstrasse, Riehen, Miller & Maranta 2018

Aluminium für Dach und Fassade

Die Produktpalette von PREFALZ umfasst über 4'000 Artikel. Angeboten werden Aluminium-Komplettsysteme für die Bereiche Dacheindeckung, Fassadenverkleidung, Dachentwässerung, Hochwasserschutz und Solar-Montage.

Das Dach- und Fassadensystem Prefalz besteht aus legiertem Aluminium und ist trotz

höchster Lack- und Oberflächenbeständigkeit besonders leicht zu formen. Die hochwertige, im Coil-Coating-Verfahren eingebrannte Lackbeschichtung sorgt für hohe Langlebigkeit.



PREFA Produkte in der Schweizer Baumuster-Centrale

Miller Maranta

Miller & Maranta wurde 1990 von den Architekten Quintus Miller und Paola Maranta gegründet. Die gebauten Werke wie das Voltaschulhaus Basel, die Markthalle Färberplatz in Aarau, das Wohngebäude Schwarzpark in Basel, die Restaurierung und Erweiterung der Villa Garbald in Castasegna oder das Alte Hospiz auf dem Gotthard wurden vielfach publiziert und ausgezeichnet. Seit 2013 ist Jean-Luc von Aarburg Partner des Büros.

Jean-Luc von Aarburg studierte an der EPF Lausanne, der TU Delft und an der ETH Zürich Architektur, wo er das Studium 2001 mit dem Diplom abschloss. Seit 2001 ist er Mitarbeiter bei Miller & Maranta, ab 2007 als Mitglied der Geschäftsleitung und ab 2013 als Partner. Im Studienjahr 2009–2010 war er an der ETH Zürich Co-Dozent der Gastdozentur Miller & Maranta.



Herstellung der ersten Press-Falz-Platten aus Aluminium in der Firma von Alois Gödl, 1946

PREFA

Die PREFA Aluminiumprodukte GmbH ist ein international tätiges Unternehmen, das Dach- und Fassadensysteme aus Aluminium entwickelt, produziert und vertreibt. Das Unternehmen wurde 1946 in Österreich gegründet und wuchs schnell über die Grenzen hinaus. Ungefähr 500 Mitarbeitende sind für die Firma weltweit tätig. Die PREFA Schweiz mit Sitz in Thalwil zeichnet sich für die Beratung und den Vertrieb in der Schweiz verantwortlich.

Der Name ist ein Akronym der Erfindung von Alois Gödl. 1946 entwickelte der Salzburger Spengler- und Dachdeckerinnungsmeister ein Dacheindeckungssystem aus gepressten Aluminiumplatten, die durch Falze miteinander verbunden sind kurz Press-Falz-Platte, was dann zu PRE-FA wurde.

Elmar Schilter ist seit 2012 Geschäftsführer von PREFA Schweiz. Er diplomierte 2004 als Spenglermeister und war danach als Lernmoderator Baukunde Metallfassade tätig. Er ist Mitglied der Fachgruppen sissetec Metaldach/fassade und Wegleitung SIA 232.

Stefan Wildi ist als Projektentwickler bei PREFA Schweiz für die Region Zürich zuständig. Der gelernte Spengler hat neben der Erfahrung in diversen Spenglereibetrieben einen Fachausweis als Energieberater Gebäude.



Adresse

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich
info@baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 09:00 bis 17:30 Uhr

[Online-Version anzeigen](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.